

Verbesserung der Lebenslage

An die Sowjetische Militär-Administration in Deutschland

Herrn Marschall Sokolowski

Sehr verehrter Herr Marschall! Furchtbare Leiden und Schrecken sind durch den verbrecherischen Raubkrieg Hitlerdeutschlands über die Völker Europas gekommen. Unsagbar schwer sind auch die Folgen des Hitlerkrieges für das deutsche Volk selbst. In Ausführung des wahnsinnigen Befehls Hitlers, bis fünf Minuten nach Zwölf zu kämpfen, ist eine Katastrophe über das deutsche Volk hereingebrochen; überall in Deutschland herrschen Not und Armut. Obwohl von der Sowjetischen Militär-Administration in Deutschland und von den deutschen Selbstverwaltungsorganen alles getan wurde, um vor allem die Gefahr des Hungers zu bannen und dem Volke ein Ernährungsminimum zu sichern, obwohl die Bauern ihrer Ablieferungspflicht nachkommen und demzufolge die zustehenden Rationen im allgemeinen auch zur Verteilung gelangen, *bedarf die Lebensmittelversorgung dringend einer Verbesserung.*

Eine eingehende Prüfung der Ernährungslage ließ das Zentralsekretariat der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu der Schlußfolgerung kommen, daß in dieser Hinsicht eine Hilfe erforderlich ist. *Besonders erscheint neben der Aufbesserung der Rationen für die verschiedenen Kategorien der Berufstätigen eine Verbesserung der Zuteilungen an die Kinder, Hausfrauen und unbeschäftigten älteren Personen zwingend geboten.*

Die Einwohnerschaft der sowjetischen Besatzungszone war dankbar für die bereits gewährten Aufbesserungen, wie zum Beispiel für Hausfrauen mit mehreren Kindern oder für Schwangere.

Jede erhöhte Zuteilung würde eine große Hilfe bedeuten und es ermöglichen, den Neuaufbau unserer zerstörten Städte und der Wirtschaft auf der Grundlage einer konsequenten Friedenswirtschaft zu beschleunigen, die Industrieerzeugung zu steigern sowie die Hilfe für die Landwirtschaft bei der Einbringung der Ernte zu verstärken.